

Das jüngste Projekt der Landtagsfraktion ließe sich durchaus philosophisch betrachten. Schon im fünften Jahrhundert vor Christus stellte der Vorsokratiker Anaxagoras fest: „Alles ist in allem enthalten.“ Keine Sache kann ganz ohne eine andere sein – überall gibt es Gemeinsamkeiten und Zusammenhänge.

Wir können auch praktisch an die Sache herangehen: Bessere Ausstattungen für Bibliotheken lassen sich nur erreichen, wenn die Kommunen das Geld dafür in die Hand bekommen. Wenn Bildung alle erreichen soll, muss der soziale Aspekt der Gebührenfreiheit mitgedacht werden. Um in Zeiten des demografischen Wandels den ländlichen Raum lebendig zu halten, muss dort medizinische Versorgung genauso angeboten werden, wie schnelles Internet und öffentlicher Personennahverkehr. Alles ist in allem enthalten.

Mit diesen Zusammenhängen haben sich die LINKE-Abgeordneten in den letzten Wochen ausführlich befasst. Nachdem Bodo Ramelow im Frühsommer die Idee einer Themenmatrix hatte, in der konkrete landespolitische Vorschläge miteinander verwoben werden, stand am Ende des Diskussionsprozesses eine Matrix, in der sich zwölf Themengebiete miteinander treffen. Jeder Schnittpunkt steht für ein Politikziel:

- Soziales Thüringen
- Gute Bildung für alle von Anfang an
- Thüringen 2.0 – überall digital und sicher
- Lebenswert – auf dem Land und in der Stadt
- Ganzheitlicher, nachhaltiger Tourismus
- Mobilität – Gleiche Teilhabe und Inklusion
- Thüringer Energierevolution
- Kulturland Thüringen
- Gelebte Demokratie
- Moderne Verwaltung – Stärkung des Öffentlichen
- Vielfalt leben – Rassismus und Ausgrenzung entgegentreten

thüringen-fair-aendern: Dazu die Themenmatrix

Die Abgeordneten und MitarbeiterInnen haben zu allen 66 Schnittpunkten kurze Texte verfasst, die das jeweilige politische Projekt erklären und – wichtig für die geplante Veröffentlichung im Internet – zu Kommentaren anregen.

So hat die Fraktion z.B. am Verbindungspunkt von Bildung und ländlichen Raum den Erhalt kleiner Schulen als Ziel notiert. Im dazugehörigen Text wird erläutert, welche Bedingungen gegeben sein müssen, damit Schulen mit einer sehr geringen Schülerzahl erhalten bleiben können, um den Kindern längere Schulwege zu ersparen. Durch die Verwobenheit der Matrix war für die Erarbeitung der Inhalte viel Themen übergreifende Zusammenarbeit zwischen den Ressorts der Fraktion notwendig.

Die Abgeordneten und MitarbeiterInnen haben es dabei gut verstanden, auch jenseits der klassischen Arbeitsstrukturen gemeinsam an den Vorschlägen zu arbeiten. Herausgekommen ist ein bunter Teppich von Ideen, die aber alle miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt sind.

Auf den ersten Blick scheint die Themenmatrix ein sehr komplexes Gebilde zu sein, aber das System ist vielen Menschen bekannt – beispielsweise aus Umrechnungstabellen im Schulunterricht. Sobald das Prinzip durchschaut ist, entsteht beim Betrachter Spannung, wie die Schnittpunkte scheinbar ganz unterschiedlicher Politikbereiche gefüllt sind. Er beginnt, die Linien, die von den Überschriften ausgehen, zu verbinden,

kann in kürzester Zeit herausfinden, welchen Vorschlag wir zu den Themen haben, die ihn bewegen.

Fester Bestandteil der Matrix ist eine Reihe von größeren Politikzielen, die mit den konkreten Vorschlägen erreicht werden sollen. Diese Liste von Visionen dient dazu, die Sammlung einzelner Projekte einzuordnen und damit auch besser als LINKE Politik kenntlich zu machen.

Die Fraktion hat sich unter der Überschrift „Wohin wir damit wollen“ auf folgende Punkte festgelegt: Soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze, faire Löhne, Zuwanderung, Kinderfreundlichkeit, Intakte Umwelt, Bezahlbare Mieten & Nebenkosten, Teil-



habe, Inklusion, Rekommunalisierung, gesunde öffentliche Finanzen, kommunale/öffentliche Innovationskraft, Wertschöpfungskette verlängern, Thüringer Kapitalstock verbreitern, Rechtsgewährung und -sicherheit, gläserne Verwaltung

Die Matrix wird auf einer eigenen Internetseite veröffentlicht. Zentraler Aspekt des Webangebots ist die Kommentarfunktion. Damit soll die Matrix weiterentwickelt werden, wobei der Grundgedanke, dass alles mit allem zusammenhängt, nicht mehr verloren gehen kann.

Anaxagoras hätte sicher seine Freude an dem Projekt gehabt.

Frank Schenker

KURZ UND PRÄGNANT

Pflegeversicherung

Die Forderung der LIGA der Wohlfahrtsverbände nach einer Reform der Pflegeversicherung wird von der Linksfraktion unterstützt. „Dabei ist ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, der den Erhalt der Lebensqualität zum Kern hat, längst überfällig. Zur Umsetzung brauchen wir aber mehr Geld im System“, betonte MdL Jörg Kubitzki. Entweder werde die Pflegeversicherung in eine Bürgerversicherung umgewandelt oder die Kosten der Pflege müssten steuerfinanziert werden. Steuerfinanzierung setze natürlich Steuererhöhungen für Besserverdienende und eine Reichensteuer voraus. „Mehr Geld im System der Pflege ermöglicht auch eine Pflege, die auf die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen ausgerichtet ist, und eine bessere Bezahlung der Pflegekräfte.“

Ökologischer Landbau

Die agrarpolitische Sprecherin der Linksfraktion, Dr. Johanna Scheringer-Wright, bewertet das neu aufgelegte Förderpaket für den ökologischen Landbau als unzureichend. „Wenn man bedenkt, dass der Anteil an ökologisch bewirtschafteter Fläche in Thüringen mit 4,6 Prozent weit unter dem Bundesdurchschnitt liegt, dann ist dieser ‚ÖkoKompakt‘ kein großer Wurf. Prämien-erhöhungen sind sicherlich für die Ökobetriebe erfreulich, ob dies aber ausreichend ist, um ökologischen Landbau in Thüringen wieder wettbewerbsfähig zu machen, ist fraglich“, so die Abgeordnete.

Pressemitteilungen der LINKE-Fraktion: <http://www.die-linke-thl.de/presse/pressemitteilungen/>

NACHRICHTEN

Eltern-Kind-Zentren

Über die Erfolgsgeschichte ihres Modellprojekts, die Kita „Am Schreiberweg“ in Gera (Träger dieser Einrichtung mit einer Platzkapazität von 265 Kindern ist die Volkssolidarität) zu einem Eltern-Kind-Zentrum weiterzuentwickeln, berichteten in der Sitzung der Linksfraktion im Landtag am 20. November Cornelia Reller und Heike Schikora. Ihr spannender Vortrag und die anschließende Diskussion konnten per Livestream auf der Fraktionsseite im Internet verfolgt werden. Die LINKE Familienpolitikerin Margit Jung betonte die generelle Notwendigkeit von Eltern-Kind-Zentren und forderte eine entsprechende Novellierung des Thüringer Kita-Gesetzes.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Kinder erhalten zusätzliche Angebote und Förderung, Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz unterstützt und können auch bei Problemen



Hilfe bekommen durch Sprechstunden verschiedenster Art, aber auch durch die vielfältigen Netzwerke, die bei solchen Zentren entstehen und diese bereichern. Nicht zuletzt könnten sie sich als letzte verbliebene soziale Zentren im ländlichen Raum auch nach außen öffnen. Mit einem entsprechenden Landesprogramm müssten die Kapazitäten dafür geschaffen werden.

Zinsabzocke stoppen

„Die Banken können sich derzeit mit sehr billigem Geld versorgen, geben aber die vorteilhaften Bedingungen nicht an ihre Kunden weiter. Die ‚Gewinnsschere‘ klappt besonders bei den Dispozinsen auseinander. Daher fordert die LINKE im Sinne des Verbraucherschutzes eine gesetzliche Deckelung der Dispozinssätze bei fünf Prozent über dem Basiszins“, so die Abgeordnete der Linksfraktion Diana Skibbe mit Verweis auf einen entsprechenden Gesetzentwurf der Fraktion. Für die Thüringer Sparkassen sollte die Regelung durch eine Änderung des Thüringer Sparkassengesetzes bindend werden. Für die anderen Banken hat der Landesgesetzgeber keine Regelungskompetenz, daher soll sich die Landesregierung im Bundesrat für eine gesetzliche Regelung für alle Banken in Deutschland einsetzen.

TERMINE

Landtagssitzungen:

Die letzten Plenarsitzungen des Thüringer Landtags im Jahr 2013 finden vom 18. bis 20. Dezember statt, die ersten im neuen Jahr 2014 vom 22. bis 24. Januar.

Tourismuspolitik:

„Tourismus auf dem Lande – Situation und Entwicklungsperspektiven“, lautet der Titel einer öffentlichen Fachtagung der Linksfraktion am Donnerstag, den 5. Dezember, 10 bis 15 Uhr, im Fröbelsaal des Rathauses von Bad Blankenburg.

Aktuelle Informationen am laufenden Band unter:
www.die-linke-thl.de